

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 18

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchene Riemenböden für die Schule Alt-
n.a.u. (Thurgau) an Binz frères, Tour de Tréme.

Verschiedenes.

Genfer Landesausstellung. Der „N. Z. Z.“ wird gemeldet: Die Proklamation der Preisliste der Landesausstellung ist auf den 8. August festgestellt worden. Vorher soll offiziell keine Mitteilung über verabsolgte Preise gemacht werden. Die Mitglieder der Jury haben sich verpflichtet, das Geheimnis der Verhandlungen zu bewahren.

Unlauterer Wettbewerb. Herr Dr. jur. Décar Jurmischek in Chur hat soeben eine interessante Studie über dies Thema veröffentlicht unter dem Titel: „Wichtige Frage an alle Erwerbenden, die Wirkungen des unlauteren Wettbewerbes und Geschäftsgeschehens betreffend.“ Daran schließt sich eine zweite Arbeit: „Von der Bekämpfung und den Mitteln zur Unterdrückung des unlauteren Wettbewerbes und Geschäftsgeschehens“. Die Schrift ist im Verlage der Htg'schen Buchhandlung in Chur erschienen und dürfte in allen gewerblichen und industriellen Kreisen hohes Interesse erwecken.

Bauwesen in Zürich. Auf der Höhe des Dolbers am Zürichberg ist in kurzer Zeit eine kleine Villenkolonie aus dem Erdboden gewachsen. Die Architekten Gros, Kunkler und Weidmann haben dort ungefähr ein halbes Duzend Häuser erstellt, die je für eine Familie bestimmt sind. Die Häuser sind mit glücklicher Hand so gestellt, daß keines dem andern die prächtige Aussicht auf See, Gebirge, Stadt und Limmatthal verrammelt. Hübsche Gartenanlagen umrahmen diese kleinen Villen, die sich unmittelbar an den Walbrand anlehnen. Was uns an diesen kleinen Bauten besonders gefällt, ist die Architektur, die sich von dem internationalen Allermittelstil frei zu machen und einheimische schweizerische Motive zur Geltung zu bringen versucht, welche sich mitten in der Landschaft ungemein reizvoll ausnehmen und eine zweckmäßige Verbindung von städtischen und dörflichen Bauten darstellen. So hat z. B. Architekt Kunkler hier bei seinen weiß getünchten Häusern die Holzlaube des alten Schweizerhauses, die von einem breit ausladenden Vorbau geschützt ist, wieder zu Ehren gebracht, so daß solch ein Landhaus viel Ähnlichkeit mit dem behäbigen Bauernhaus irgend eines reichen Schweizerdorfes erhält. Drinnen nehmen uns behaglich eingerichtete und geschickt verteilte Räume auf. Es muß sich ungemein heimelig wohnen in diesen Häuschen, die mit dem Komfort städtischer Verhältnisse die Annehmlichkeiten eines schönen Landstüchles verbinden. Die Aussicht, die sich uns von jedem Fenster und von der obersten Warte dieser neuen Villen öffnet, ist entzückend.

(„N. Z. Z.“)

Die Angelegenheit des Neubaus einer zürcherischen kantonalen Strafanstalt ist ihrer Erledigung wieder um einen Schritt näher gerückt. Vorbehaltlich der Genehmigung durch den Regierungs- und Kantonsrat sind von der Direktion des Gefängniswesens Offerten für den Verkauf des Gesamtareals der gegenwärtigen Strafanstalt entgegengenommen worden. Die Stadtgemeinde Zürich offeriert Fr. 1,250,000; von zuverlässiger Seite wird dagegen mitgeteilt, daß ein von einem Konsortium angebotener Preis von mindestens Franken 1,500,000 zu erlösen sein wird und daß ein definitives Nachgebot in diesem Sinne erfolgen werde, sobald die Verlegung der Strafanstalt beschlossene Sache sei und der Zeitpunkt des Kaufantritts festgesetzt werden könne. Die Kosten eines Neubaus sind auf Fr. 1,715,000 debitiert, wobei die Kosten für Gebäude (circa 350 Zafassen) maschinelle Einrichtungen, Möblierung, Direktoral- und Verwalterwohnung, Wasser-versorgung u. s. w. inbegriffen sind. Bei dem Projekte herrschte von Anfang an der Gedanke vor, daß die Strafanstalt aus dem Weichbilbe der Stadt Zürich entfernt werden sollte. Durch öffentliche Ausschreibungen wurden Platzofferten für einen allfälligen Neubau entgegengenommen. Es gingen

ziemlich viele solcher ein; in Rücksicht auf Bodenbeschaffenheit, Entfernung von der Stadt Zürich und Preis wurde eine Stichtung und Ausscheidung vorgenommen, und schließlich blieben nur noch drei Bewerber auf dem Plan, nämlich Regensdorf, Bülach und Glattbrugg. Von diesen dreien soll Regensdorf der Vorzug gegeben werden, nachdem eine Reihe kommissionsweise vorgenommener Platzbestimmungen ergeben, daß von den zu stellenden Bedingungen manche dort am günstigsten erfüllt sind; so z. B. wird angenommen, daß gemäß der dortigen Bodenbeschaffenheit sämtliche Maurerarbeiten in Beton hergestellt werden können, und zwar aus dem Material, das aus dem Keller- und Fundamentausgrab gewonnen wird. Mit 35 Grundbesitzern daselbst sind über 47 Parzellen in einem Flächeninhalte von 1487 Aren Kaufverträge im Gesamtkostenbetrage von Fr. 80,977 vorläufig vereinbart worden. Wenn nun, worüber wohl demnächst die Entscheidung zu erfolgen haben wird, Regierungs- und Kantonsrat sich mit der Verlegung der Strafanstalt nach Regensdorf einverstanden erklären, so werden auch die Verkaufsunterhandlungen betreffend das dem Zwecke gegenwärtig dienende Areal zum Abschluß gebracht und die genauen Pläne und Kostenberechnungen ausgearbeitet werden können.

(„Landbote“).

Das Hüniger Kanalprojekt fängt an ernstliche Anfechtungen zu erleiden. Daß dies zunächst von reichsländischer Seite geschehen werde, war zu erwarten; in Mülhaufer und Karlsruher Blättern, jüngst auch in den „Münchener Neuesten Nachrichten“ wird darüber polemisiert, die Vorteile, welche Basel und die Schweiz an dem Unternehmen zu erwarten haben, in übertriebener Weise geschildert und die Nachteile Elsaß-Lothringens hervorgehoben, wahrscheinlich um bei den weiteren Unterhandlungen über die Details der Unterhandlungen das Schwergewicht des Kostenpunktes der Schweiz und Basel zuzuschieben zu können.

Dazu gesellt sich nun eine soeben vom Sekretär des Großen Rates, Herrn Dr. S. Scheuermann ausgegebene kleine Schrift, in welcher, unserer Anschauung nach in ziemlich überzeugender Weise und zum Teil mit Zahlen dargethan wird, daß man sich bezüglich der Rentabilität des Unternehmens, wie des Kostenpunktes ganz bedeutend verrechnet hat. Wahr ist allerdings, daß das Projekt ungemein rasch aufgetaucht und genehmigt wurde. Es hätte sich wohl der Mühe gelohnt, daselbe noch etwas reichlicher zu erbauern, sowohl seitens des Großen Rates, als auch der Eidgenossenschaft. Wir halten daher das Scheuermann'sche Schriftchen, obgleich es etwas post festum kommt, immerhin noch sehr der Beachtung wert.

Seine Anregung, statt des Hüniger-Kanals mit Hafen vor dem St. Johannot, einen solchen beim oberen Teil der Schusterinsel anzulegen und Erstellung einer Trajektanstalt auf der Kleinbasler Seite bis zum Hörnli, dann über Birzfelden dem Rhein entlang, wodurch 8—10,000 Pferdekraft gewonnen werden könnten, scheint uns dagegen von unserm Laienstandpunkte aus noch viel abenteuerlicher als das jetzige Hünigerprojekt, das, darin gehen wir mit Herrn Scheuermann einig, den gehegten Erwartungen nicht entsprechen wird.

In Schaffhausen wird ein Neubau für das Gymnasium erstellt. Die Kosten, 500,000 Fr., werden zu zwei Fünfteln von der Stadt getragen.

Aus den Schaffhauser Regierungsratsverhandlungen. Die Baudirektion legt das vom Gemeinderat Schleithelm eingereichte Projekt betreffend Erstellung einer Hochdruckwasser-versorgung daselbst samt einem Gutachten des Kantonsbaumeisters vor. Dieses Gutachten bezieht die Anlage als eine richtige und rationelle. Der Planvorlage wird daher die Genehmigung erteilt und dem Gemeinderat Schleithelm hievon Kenntnis gegeben. — Nach Einsichtnahme und Prüfung der von den Vereinigten Ziegelfabriken

Hofen und Thangen eingereichten, abgeänderten Pläne für Erstellung einer Drahtseilbahn von der Lehmgrube zu ihrer Fabrik in Hofen wird auf Grund eines Berichtes und Antrages des kantonalen Straßeninspektors beschlossen: Das Erstellen einer Drahtseilbahn über die Landstraße Wibern wird nach den vorgelegten Plänen gestattet. Da die Sicherheit wesentlich von der Art des Betriebs und der sorgfältigen Unterhaltung der Anlage abhängt, so hat die Gesuchstellerin, Vereintigte Ziegelfabriken Thangen und Hofen, die volle Verantwortlichkeit bei etwaigen Beschädigungen und Unfällen, welche infolge der Erstellung oder des Betriebs der Hängebahn entstehen können, auf sich zu nehmen.

Der Gemeinderat Bern beschloß eine Konkurrenz für Projekte zu einer weiteren Hochbrücke über die Aare zu eröffnen, welche das Lorrainequartier mit der Stadt verbinden soll.

Eine Badanstalt, die hinsichtlich äußerer Eleganz, innerer praktischer Einrichtung und solidester Konstruktion einen Musterbau genannt werden darf, ist die von Architekt Hox in Nüschikon für die Gemeinde Allschberg in Bendikon erbaute, soeben dem Betrieb übergebene Seebadanstalt, worauf wir besonders Seegemeinden, welche noch keine oder nur defekte Badanstalten besitzen, extra aufmerksam machen.

Goldau gewinnt fast von Woche zu Woche ein anderes Aussehen. Wie da hantiert und gebaut wird, erinnert an das Treiben in Amerika, man mag hinsehen, wohin man will, überall wird gehämmert, gezimmert, gemauert, ein, zwei, drei bis sechs Häuser werden fast gleichzeitig wieder in Angriff genommen. Steht man so auf einer kleinen Anhöhe des Trümmerhaufens vom Goldauer Bergsturze auf der Seite vom Steinerberg, so kann man auf eine Menge neuer Dächer herabsehen, die nur auf dieser Seite in neuesten Tagen aufgesetzt wurden. Im ganzen sind fast alles ganz nette Gebäude, von denen viele, von unternehmenden Baumeistern erstellt, sogleich ihre Käufer finden. Aller Arten Gewerbetreibende haben sich angesiedelt; daß es auch an Wirtschaften und Gasthäusern nicht fehlt, ist begreiflich. Nächstens soll wieder von einem Bürger von Arth ein großes Hotel in Angriff genommen werden. Auch für die Wasserversorgung arbeitet man allen Ernstes.

Für Schuhmacher. Die Herren Weber und Diem in Adliswil haben einen Apparat für Schuhmacher erfunden, der es ermöglicht, sämtliche Arbeiten des Schuhmacherhandwerks stehend auszuführen. Er soll durch seine leichte Handhabung sehr viele Vorteile besitzen.

Leihkontrakte im Bauwesen. Wir lesen in einem Berliner Blatt: Die neueste Erfindung des Bauwindels ist die Hergabe von Türen, Fenstern, ja sogar von Treppengeländern in Neubauten auf Leihkontrakt. Ein Drechslermeister, der die Treppengeländer auf Leihkontrakt für einen Neubau geliefert hatte und sein Eigentum abholte, als das Haus bereits an einen anderen Besitzer übergegangen war, wurde vom Schöffengericht zwar wegen der Beschuldigung des Diebstahls freigesprochen, aber wegen Hausfriedensbruches zu einer hohen Geldstrafe verurteilt, weil er der Aufforderung des Hausverwalters, das Haus zu verlassen, nicht Folge geleistet hatte.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die wesentlich in den Inseratenteilen gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einreichen. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

308. Wer würde im Jahr circa 3000 Stück gute eichene Schaufelstiele für Italienschaufeln liefern in 12 Lieferungen und zu welchem Preis?

309. Wer übernimmt Details für Massenartikel der Präzisionsmechanik, vorwiegend Messing, Drehen und Fräsen? Offerten unter Chiffre 309 an die Expedition.

310. Wer ist Lieferant von schönem, trockenem Nußbaumholz in Brettern von 60—80 mm Dicke?

311. Wer hat eine Schwungradwelle mit zwei Schwungrädern zu verkaufen, samt Lagern?

312. Wer liefert weißen und grauen Baugips?

313. Woher können eiserne Bettstellen direkt bezogen werden?

314. Wer ist Lieferant von Rohhaar engros, eventuell wer kann Adressen von Rohhaarspinnereien angeben?

315. Bis jetzt besaß Fragesteller für 1500 Sekundenliter Wasser und 2,5 Meter Gefälle eine Turbine mit 40 Schaufeln, von denen 30 offen waren. Kann ich nun diese Turbine nicht auch für die gleiche Wassermenge, aber mit nur 1,6 Meter Gefälle verwenden oder entsteht dadurch Verlust im Nutzeffekt und welcher? Wären alle 40 Schaufeln zu öffnen?

316. Welches ist der beste und einfachste Löt-Apparat für Bandsägen? Wer hält oder verfertigt solche?

317. Woher bezieht man sogenannte Löt-Apparate für Waldtelegraphen, eine Kohle-Pfanne mit Schrauben versehen, um die Drahtenden zu befestigen?

318. Wer würde einem Käufer stetige oder doch zeitweise Arbeit geben? Solide und exakte Kübler- und Kiferarbeit wird zugesichert. Offerten an die Expedition.

319. Wer könnte sagen, wo man eine Partie Leisten zu Bienenrahmen von 6/22 mm und 8/22 mm billigst abgeben könnte, welche vom Besteller, weil zahlungsunfähig, nicht angenommen wurden? Für sicheren Verkauf dem Vermittler eine Provision.

320. Wer liefert praktische Frachtbriefordner?

321. Wer fabriziert oder baut als Spezialität selbstthätige Schleifmaschinen für Messer bis zu 80 cm Länge, eventuell wer hätte eine noch tadellos erhaltene zu verkaufen? Offerten erbitten Gebr. Schlittler, Mollis b. Glarus.

322. Welche Firmen liefern als Spezialität eiserne Bettstellen?

Antworten.

Auf Fragen **230, 288 und 289.** Wenden Sie sich gefl. an Wihl, Faust, Schreiner, Wezikon (Zsch.)

Auf Frage **241.** Man gieße temperiertes Seifenwasser auf die Ameisen; dieselben werden in wenigen Stunden alle tot sein. Das Seifenwasser schadet den Zwergobstbäumen in feiner Weiße. N.

Auf Frage **258.** Der Pelton-Motor ist der beste Wassermotor für diese Verhältnisse. Unterzeichneter liefert und erstellt Pelton-Motoren und wünscht mit Fragesteller in Verkehr zu treten. Alb. Wackerlin, Schaffhausen.

Auf Frage **268.** Es sind noch einige Straßenlaternen samt Säulen und sämtlichem Zubehör, bereits ganz neu, billigst zu verkaufen. Auskunft erteilt J. Wottle-Fierz in Wattwil.

Auf Frage **269.** Frey u. Gauer, Holzhandlung in Azmoog (St. Gallen) sind Verkäufer einer Partie Nußbaum- und Ahornholz.

Auf Fragen **272, 273, 275, 276 und 285.** Wenden Sie sich an W. A. Mäder, Zürich, Industriequartier.

Auf Frage **276.** Hobelmeßerschleifsteine etc. liefert das Polier-, Weg- und Schleifsteingeschäft Freyblit u. Suter, Affoltern a. Albis.

Auf Frage **278.** Als anerkannt vorteilhafteste Maschine zur Gipsfabrikation wird die Universalmühle von U. Ammann in Madiswyl bestens empfohlen.

Auf Frage **283.** Kunde Tische in allen Dimensionen liefert Jos. Wettach Sohn, Baar (Zug).

Auf Frage **283.** Würde eventuell gewünschte Arbeit liefern. Mech. Schreinerei M. Meili, Mlingen-Embrach (Zsch.)

Auf Frage **284.** Ein vollständiges Rieß (12 div. Stücke) Cementröhrenmodelle, nur zwei Monate im Gebrauch gewesen, somit noch neu, deutsche Façon mit Fuß, verkauft sehr billig Alexander Affolter, Neuquartier, Biel.

Auf Frage **286.** Das Thonwerk Lausen (Baselland) liefert eine vorzügliche Qualität feuerfester Produkte, Chamotte, Suppererde etc.

Auf Frage **286.** Die Fabrik feuerfester Produkte der Gesellschaft der L. v. Koll'schen Eisenwerke in Münster (Bern) liefert feuerfeste Steine jeder Form und Größe, Chamotte etc.

Auf Frage **288.** Tannene Bettstellen liefert als ausschließliche Spezialität J. Müller, mech. Schreinerei, Sirmach (Thurg.)

Auf Fragen **288, 289 und 290.** Lieferant ist S. von Rog, mech. Schreinerei, Kerns (Obwalden).

Auf Fragen **288, 289 und 290.** Wenden Sie sich an die Firma Bl. Maissen, Möbelfabrik in Rabius (Graubünden), welche als Spezialität tannene Möbel liefert. Preiscurants sehen gerne zu Diensten und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Fragen **288, 289 und 290.** Solide tannene Möbel liefert W. Scherzmann, mech. Schreinerei, Alenwinden (St. Zug).

Auf Fragen **288, 289 und 290.** Unterzeichneter wünscht mit den Fragestellern in Verbindung zu treten. J. Leuenberger, Schreinerei, Eggwyl b. Signau.

Auf Frage **292.** Wüsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Leuenberger, Biel, Duellgasse 29.

Auf Frage **293.** Offrieren Messingröhren, 22/20 mm, in Stücken von ca. 4 Meter Länge à Fr. 3.50 per Kilo (1 Meter wiegt 550—600 Gramm). Zitt u. Thaler, Eisenhdg., Zürich.